

Sprachenfamilien in Europa

Die **europäischen Sprachen** werden in drei Hauptgruppen gegliedert: **germanisch – romanisch - slawisch**; diese stoßen im „Dreiländereck“ Kärnten - Slowenien - Friaul zusammen. Lediglich die **finnisch-ugrischen** Sprachen (zu diesen gehören die Sprachen Finnlands, Estlands und Ungarns) sowie das **Baskische** (die älteste europäische Sprache, gesprochen in Teilen Nordspaniens und Südfrankreichs) gehören nicht zu diesen Hauptgruppen.

A) Indoeuropäische Sprachen

	Sprache	Sprecher in europäischen Staaten
Germanische Sprachen	Deutsch	Bundesrepublik Deutschland (81,5), Österreich (7,6), Schweiz-Schweizerdeutsch (4,2), Frankreich/Elsaß (1,2), Russland, Polen, Luxemburg, Italien/Südtirol, Ungarn, Tschechien, Belgien, Niederlande und Liechtenstein
	Englisch	Großbritannien (57), Irland (3,7), Malta
	Niederländisch	Holland (15), Belgien -Flämisch (5,6), Deutschland, Frankreich
	Schwedisch	Schweden (7,8), Finnland (0,3), Norwegen
	Dänisch	Dänemark(5,0), Deutschland, Norwegen, Grönland
	Norwegisch	Norwegen (4,3), Schweden
	Letzeburgisch	Luxemburg (0,3), Belgien
	Isländisch	Island (0,28)
	Färingisch	Dänemark /Färöer Inseln

Slawische Sprachen	Russisch	Russland (128), Ukraine (11), Kasachstan (6,2), Lettland (1,9), Litauen(1,7), Estland (0,4), Moldova
	Polnisch	Polen (37), Ukraine (1,15), Weißrussland (0,4), Litauen (0,3), Lettland, Russland, Deutschland
	Ukrainisch	Ukraine (37,4), Russland (1,9), Moldova (0,6), Ungarn (0,3), Weißrussland (0,3), Polen, Slowakei, Rumänien
	Tschechisch	Tschechien (10,1), Slowakei, Bulgarien, Österreich, Deutschland
	Bulgarisch	Bulgarien (7,3), Moldova (0,3), Ukraine (0,2), Griechenland, Rumänien, Jugoslawien
	Weißrussisch	Weißrussland (8), Russland (1,2), Ukraine (0,4), Polen (0,2), Lettland (0,1), Litauen
	Serbisch	Jugoslawien (7,2), Bosnien-Herzegowina (1,0)
	Slowakisch	Slowakei (5,1)
	Kroatisch	Kroatien (4,8), Bosnien-Herzegowina (0,6), Jugoslawien
	Slowenisch	Slowenien (1,8), Italien (0,1), Österreich, Ungarn
	Mazedonisch	Mazedonien (1,3), Griechenland (0,1), Albanien, Bulgarien

Romanische	Französisch	Frankreich (56), Belgien (3,3), Schweiz (1,3), Italien /
-------------------	-------------	--

Sprachen		Aosta Tal (0,1), Luxemburg, Monaco
	Italienisch	Italien (58,7), Schweiz (0,8), Frankreich (1,0), San Marino, Sardinien
	Korsisch	Insel Korsika
	Spanisch (Kastilisch)	Spanien (38,9)
	Rumänisch	Rumänien (20,4), Ungarn, Moldova (2,8)
	Portugiesisch	Portugal (10,1)
	Katalanisch	Spanien/Katalonien (6,5); Spanien in den Regionen Valencia, Aragon, Balearen, Andorra (insgesamt 5,8), Frankreich/Département Pyrénées Orientales (0,3), Sardinien
	Occitanisch	Frankreich (1,5)
	Sardisch	Italien/Insel Sardinien (1,7)
	Rätoromanisch	Schweiz/Kanton Graubünden - Romantsch, Italien/Südtirol - Ladinisch (0,6), Friaulisch
	Galizisch	Spanien/Galicien (3,2)

Keltische Sprachen	Irish	Irland (1,0), Nordirland
	Kymrisch (Walisisch)	Wales (0,5)
	Bretonisch	Frankreich (0,8)
	Schottisch-Gälisch	Schottland (Hebriden)

Baltische Sprachen	Litauisch	Litauen (3,0), Lettland, Polen, Weißrussland, Estland, Russland
	Lettisch	Lettland (1,4), Russland, Litauen, Estland

Neugriechisch		Griechenland (10), Zypern (0,6), Georgien, Albanien, Bulgarien
Albanisch		Albanien (3,4), Kosovo (1,5), Makedonien (0,5), Griechenland, Türkei, Italien
Indische Sprache	Romani	Jugoslawien (0,7), Tschechien (0,6), Slowakei (0,16), Ungarn (0,2), Griechenland, Türkei
Armenisch		Armenien (3,2), Russland (0,5), Georgien (0,4), Aserbaidschan (0,4)

B) Nicht-indoeuropäische Sprachen

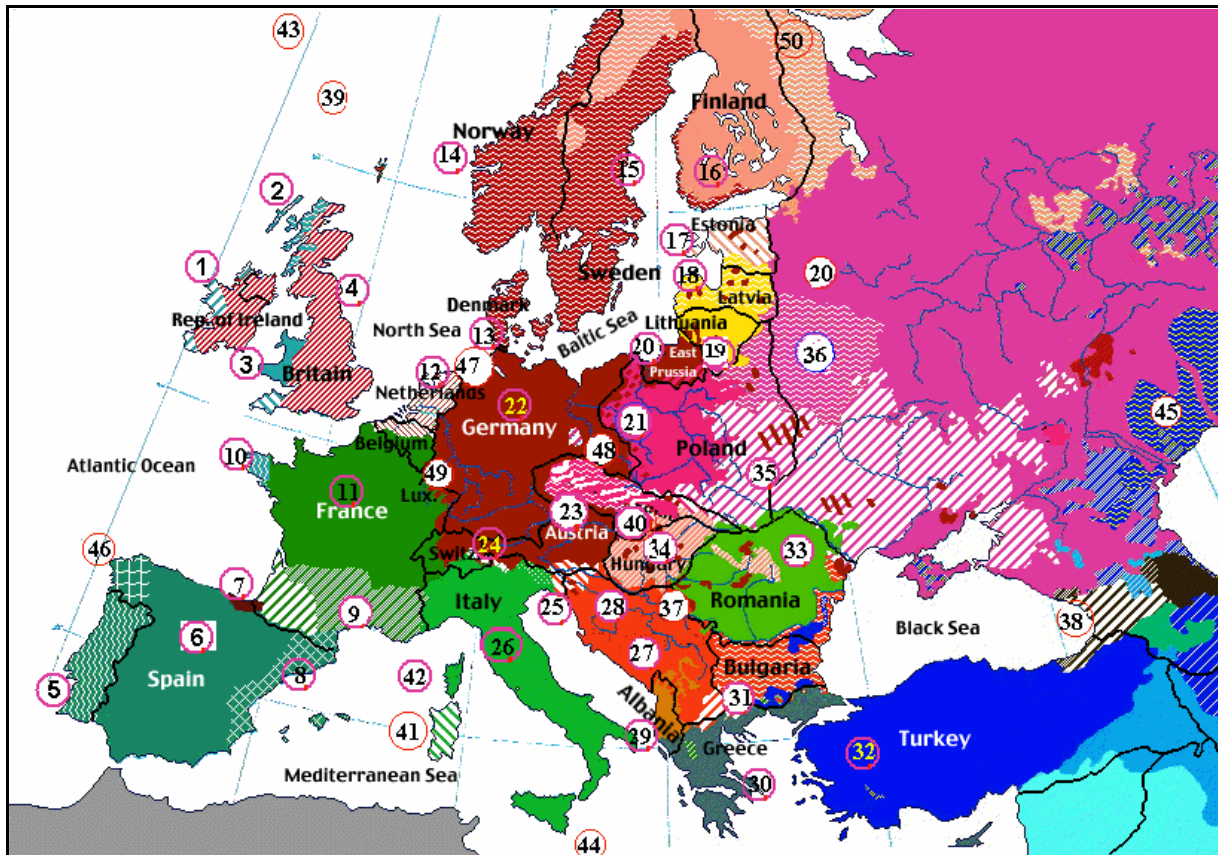
Finnisch-Ugrische Sprachen	Ungarisch	Ungarn, (10,3), Rumänien (1,6), Slowakei (0,6), Jugoslawien (0,3), Kroatien, Ukraine, Österreich
	Finnisch	Finnland (4,7) Schweden (0,3), Russland, Estland
	Estnisch	Estland (1,0)
	Saamisch (Lappisch)	Finnland /Lappland, Norwegen, Schweden

Baskisch		Spanien (0,5), Frankreich (0,3)
-----------------	--	---------------------------------

Semitische Sprachen	Maltesisch	Malta (0,5), Italien, Großbritannien
	Hebräisch	Sakralsprache
	Arabisch	maghrebisches, algerisches, tunesisches Arabisch: Frankreich (2,0) klassisches Arabisch: Sakralsprache

Kaukasische Sprachen	Georgisch	Georgien (3,9), Russland, Türkei
	Tschetschenisch	Tschetschenien (1,0)

Die Sprachenkarte Europas



Germanische Sprachen	Romanische Sprachen:	Slawische Sprachen	Finnisch-ugrische Sprachen
4. Englisch	5. Portugiesisch	27. Serbisch	16. Finnisch
12. Holländisch	6. Spanisch	28. Kroatisch	34. Ungarisch
14. Norwegisch	11. Französisch	40. Slowakisch	17. Estnisch
15. Schwedisch	8. Katalanisch	20. Russisch	50. Saamisch
22. Deutsch	9. Okzidental	21. Polnisch	
43. Isländisch	26. Italienisch	23. Tschechisch	Andere
13. Dänisch	41. Sardisch	25. Slowenisch	29. Albanisch
47. Friesisch	33. Rumänisch	35. Ukrainisch	30. Griechisch
49. Letzeburgisch	24. Rätoromanisch	36. Weißrussisch	44. Maltesisch
39. Faröisch	46. Galizisch	37. Mazedonisch	32. Türkisch
		31. Bulgarisch	7. Baskisch
Keltische Sprachen	Baltische Sprachen		38. Kaukasisch
1. Irisch	18. Litauisch		
2. Schottisch-Gälisch	19. Lettisch		
3. Walisisch			
10. Bretonisch			

Verbreitung europäischer Sprachen auf der Welt

Europäische Sprachen haben sich weit über die Grenzen Europas verbreitet. Diese Ausbreitung folgt seit Beginn der Neuzeit vor allem den Handelsrouten nach Übersee und der Eroberung fremder Länder, aber auch den Routen der Auswanderung.

Die Hauptursachen für die weltweite Verbreitung europäischer Sprachen sind (meist in Kombination miteinander):

- ? Kolonisation
- ? Wanderungsbewegungen („Migration“)
- ? Wirtschaftlicher Einfluss
- ? Machtpolitische Dominanz (19./20. Jh.)
- ? Kulturelles Prestige

Schon seit dem 16. Jahrhundert wanderten Europäer nach Übersee aus. Im 17. Jahrhundert war die Zahl der Auswanderer bereits so bedeutend, dass städtische Gemeinwesen entstanden und ganze Landstriche mit europäischen Siedlern bevölkert waren, z. B. in Nordamerika die deutsche Kolonie in Pennsylvania und die holländische Stadtgründung Nieuw Amsterdam (das spätere New York); in Südamerika die portugiesischen Siedlungen im Mündungsgebiet des La Plata in Brasilien, in Afrika die Kapkolonie. Im 19. Jahrhundert steigerte sich die Zahl der Auswanderer noch wesentlich. Nicht nur bevölkerungsstarke Nationen wie die Engländer, die Deutschen oder die Spanier schickten Auswanderer nach Übersee, sondern auch kleinere wie die Finnen, Griechen und Iren.

Die damalige Aufteilung der Welt in Kolonialreiche ist noch heute an der Verbreitung der Weltsprachen erkennbar - trotz der mittlerweile erfolgten politischen Ablösung der Kolonien von ihren Mutterländern; noch immer sind in den meisten Regionen die ehemaligen Kolonialsprachen als Amts- und/oder Bildungssprachen weiterhin in Gebrauch, besonders in Ländern, in denen es eine Vielfalt von Stammessprachen gibt (wie z. B. in Nigeria mit seinen 426 einheimischen Stammessprachen und seiner englischen Amtssprache).

Zum Unterschied zu den westlichen Sprache hat sich das Russische auf dem Landweg in Regionen außerhalb Europas verbreitet: nach Sibirien, das heute das einzige noch von einer europäischen Macht kontrollierte Kolonialgebiet darstellt. Die ehemaligen nichtrussischen Sowjetstaaten im Osten Europas, im Kaukasus und in Mittelasien wurden als Folge der „sanften Revolution“ seit 1989 zu souveränen Staaten. Allerdings leben in diesen nun Millionen von Russen als Minderheiten. In vielen dieser Neustaaten ist das Russische zwar als ehemalige Kolonialsprache offiziell abgeschafft, hat aber als Verkehrssprache seine Vormachtstellung aber behalten.

Von den ehemaligen Kolonialsprachen, die im Zeitalter des Kolonialismus in die Welt „exportiert“ worden waren, hat das Englische unbestreitbar den Konkurrenzkampf gewonnen.

Absolute Sprecherzahlen der europäischen Weltsprachen (Primär- und Zweitsprachler)
(n i c h t als Fremdsprache):

Sprache	Sprecherzahl	Anteil Primärsprachler	Anteil Zweitsprachler
Englisch	573 Mill.	58,9%	41,1%
Spanisch	352 Mill.	75,6%	24,4%
Russisch	242 Mill.	70,2%	29,8%
Portugiesisch	182 Mill.	93,4 %	6,6
Französisch	131 Mill.	58,0%	42,0%
Deutsch	101 Mill.	95,6%	4,4%

Die **Rangordnung der wichtigsten Weltsprachen** bezogen auf die Zahl jener Staaten, in denen diese Sprachen als offizielle Amtssprache gelten:

Sprache mit Amtsstatus	Zahl der Einzelstaaten	Verteilung auf die Kontinente
Englisch	59	5
Französisch	28	4
Arabisch	24	2
Spanisch	21	3
Portugiesisch	7	4
Russisch	2	2

Nach: Störig, H.J.: Abenteuer Sprache, München 1997

Durch ihren gemeinsamen Ursprung (und vor allem auch durch den starken Einfluss des Griechischen und Lateinischen) weist die Struktur der europäischen Sprachen – trotz ihrer Vielfaltigkeit – große Ähnlichkeiten auf. Wer aber eine ähnliche Sprache hat, denkt auch ähnlich; so erkennen wir auch hier eine der Wurzeln des gemeinsam „Europäischen“.